Tägliche Omaha Tribüne

Ein deutsches Tageblatt gehört in jedes deutsche Heim

Omaha, Nebr., Donnerstag 13. März 1913 — 4 Seiten—No. 311

en!

Sofia, wird nopel artet. der das aren gene lei- Bal- Note hme noch rste enn da- ria- mit un- ür- rit- ee- re- zu ger n- mi ug n, er n. 3- n 3- n

Zum Tode verurtheilt.

Wehrvorlage bei „parlamentarischem Frühstück" erörtert.—Ex-Statthalter von Elsaß-Lothringen gestorben.—Vermächtnis eines Grafen Andrassy für Journalisten.

Berlin, 13. März.—Vor dem Schwurgericht in Halberstadt hat der Prozeß gegen die Mörder des Knechtes Behrens in Gröningen, Sachsen, mit einem dreifachen Todesurtheil seinen Abschluß gefunden. Die Angeklagten: der Handelsmann Knobel, der Arbeiter Sokolowski und der Arbeiter Stefan, sind der That in vollem Umfang überführt worden. Der Mord, der im November v. J. begangen wurde, hat seinerzeit bedeutendes Aufsehen erregt.

Der nationalliberale Parteiführer F. Bassermann hat im Reichstagsgebäude ein sogenanntes „Parlamentarisches Frühstück" veranstaltet, an dem der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, die Minister und zahlreiche Parlamentarier der verschiedenen Fraktionen theilnahmen. Das Hauptthema der Unterhaltung und des Meinungsaustausches bildeten die Wehrvorlage und die Deckungsfrage.

Auf seinem Stammsitz Langenberg in Württemberg ist im Alter von reichlich 80 Jahren der ehemalige Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, gestorben.

Die großen Schiffbauwerke des „Vulkan" in Hamburg und in Stettin haben für das verflossene Rechnungsjahr einen recht ungünstigen Abschluß veröffentlicht. Nach den schwachen Erträgnissen konnte die Dividende nicht höher, als auf die reichliche Hälfte des Vorjahres festgesetzt werden. Es werden nur 6 Prozent Dividende statt der vorjährigen 11 Prozent vertheilt. Nach den Darlegungen der Gesellschaft ist nicht die Unsicherheit der politischen Lage für den schlechten Abschluß verantwortlich, sondern ist Grund in der Annahme unrent[illegible] Aufträge zu suchen. Die [illegible]en für die Reichsmarine und [illegible] großen Schiffstypen für die [illegible]ndelsflotte haben einen auf zw[illegible] Millionen berechneten Verlust [illegible]bracht.

Budapest, 13. März.—Der kürzlich verstorbene Graf [illegible]onysius Andrassy hat testament[illegible] eine Verfügung getroffen, die [illegible]om in ungarischen Journalisten[illegible]sen ein dankbares Gedenken fü[illegible]alle Zeiten sichert. Er hat dem [illegible]urnalistenpensionsverein die S[illegible]mme von dreiviertel Millionen [illegible]nen vermacht.

Sar[illegible] Bernhardt verletzt.

Los [illegible]geles, Cal., 13. März.—Die [illegible]ühmte französische Schauspi[illegible]n Sarah Bernhardt wurde [illegible] infolge des Zusammenstoßes [illegible]s Autos, das sie nach dem Theater bringen sollte, mit einem Motortruck erheblich verletzt. Das Auto [illegible]ing dabei in Trümmer, und die Schauspielerin erlitt eine Fußverstauchung sowie mehrere Hautabschürfungen und Quetschungen. Nachdem [illegible] verbunden, bestand sie darauf, [illegible]ß sie trotz ihrer Verletzungen auf[illegible]te. Ihrem Wunsche wurde entsprochen.

[illegible]rediger des Mordes angeklagt.

Topeka, 13. März.—Heute be[illegible]nn hier der Prozeß gegen den [illegible]rediger W. L. Beers, der angeklagt ist, den Tod seiner Frau verursacht zu haben, indem er ihr das [illegible]che Gebiß in den Schlund hinstieß. Die Ehegatten lebten getrennt, kamen aber auf Veranlassung [illegible]r Freunde zusammen, um sich [illegible] versöhnen; aus der geplanten Versöhnung wurde eine Tragödie. [illegible] heißt, daß der Prediger seine [illegible]u von Beginn ihrer Ehe an, [illegible]handelt und sie öfters so geschlagt habe, daß sie dem Tode [illegible] gewesen sei.

Tragischer Tod.

[illegible]hicago, 13. März.—Während [illegible]er 6-jährige Ralph Nelson mit [illegible] Bulldogge herumbalgte, wurde [illegible]er Knabe von der Dogge, die [illegible]n einem Strick festhielt, vor [illegible] in Bewegung befindlichen [illegible]ßenbahnwagen geschleppt, und [illegible]s der Motormann verhindern [illegible], wurde der arme Junge von [illegible]rädern zermalmt. Die sich in[illegible]en ansammelnde Menschen[illegible] wollte den Motormann lyn[illegible] und nur mit Mühe gelang es [illegible]rbeieilenden Polizisten, ihn in [illegible]heit zu bringen.

[illegible] B. F. Wurn, deutscher Opti[illegible] Augen untersucht für Bril[illegible] 443—5 Brandeis Gebäude, [illegible]nnirt auf die „Tägliche Oma[illegible]ibüne", 10c die Woche.

Gefecht bei Nogales im Gange.

Die Maderisten bedienen sich beim Angriff Handgranaten.

Douglas, Arizona, 13. März.—Von der mexikanischen Seite meldet man, daß General Ojeda und seine 450 Mann mexikanische Regierungstruppen schließlich doch Ahua Prieta räumten — der Weisung der Huerta Regierung entsprechend — und einen Ueberlandmarsch westwärts nach Nogales begannen, wo Oberst Kostolitzky's Landjäger von einem Angriff bedroht sind. Jeder Mann nahm so viel Waffen und Munition mit, wie möglich. Der Rest der Garnisonsrüstung wurde auf Güterwagen verpackt zurückgelassen.

Nogales, 13. März.—Auf drei Seiten begann heute ein Gefecht zwischen Regierungstruppen und den Sonora Staatstruppen. Die Letzteren bedienten sich bei ihrem Angriff Handgranaten. Viele Geschosse flogen auf amerikanisches Gebiet. Gegen 8 Uhr Morgens wurde das Gefecht abgebrochen und Oberst Kostolitzky sandte nach dem amerikanischen Arzt Dr. A. L. Gustetter, um sich der Verwundeten anzunehmen. 74 Chinesen, welche von der Einwanderungsbehörde in Haft gehalten worden waren, wurden auf amerikanisches Gebiet befördert.

Der Kongreß.

Washington, 13. März.—Eine weitere Sitzung des Senats zur Entgegennahme von Ernennungen des Präsidenten Wilson und Beschlußfassu[illegible] über dieselben brachte einen S[illegible]stand in der Thätigkeit demokr[illegible]her und republikanischer „Ste[illegible]ngskomites". Unter den südl[illegible] Demokraten entwickelte sich W[illegible]stand gegen die Bestätigung v[illegible] Dr. C. P. Neill, der vom Prä[illegible]nten Wilson als Kommissär für [illegible]beiterstatistik wieder ernannt worden war. Dieser Widerstand droht das erste Hindernis zu werden, welches die neue neue Administration im Senat begegnet. Tillman von Süd-Carolina und Overman von Nord Carolina sprachen gegen die Bestätigung, und zwar wegen eines Berichts, welchen Neill 1911 über die Arbeitsverhältnisse in den südlichen Baumwoll-Manufakturstaaten erstattet hatte.—Mit dem heutigen Tage verließen mehrere Kabinetsmitglieder die Bundeshauptstadt, um ihre persönlichen Angelegenheiten zuhause in Ordnung zu bringen, um dann wieder nach hier zurückzukehren. Staatssekretär Bryan wird sich nächsten Sonntag nach Lincoln begeben, woselbst anläßlich seines Geburtstages eine große Feier stattfindet. Er wird erst am 27. März nach der Bundeshauptstadt zurückkehren.

Jowaer begrüßen Wilson.

Ames, Ia., 13. März.—Dem früheren Ackerbausekretär James Wilson wurde bei seinem hiesigen Eintreffen ein großartiger Empfang bereitet. Fünftausend Personen hatten sich im Gymnasium der hiesigen Ackerbauschule eingefunden, um Herrn Wilson zu begrüßen und den Worten der Redner zu lauschen. So sehr wurde Herr Wilson über den ihm zutheil gewordenen Empfang gerührt, daß Thränen seinen Augen entstürzten und er kaum Worte der Erwiederung finden konnte. Er sagte von sich, daß er gegenwärtig weiter nichts sei, als ein alter „Hanfseed", welcher mit der Politik nichts mehr zu thun haben wolle. Dann ließ er die Entwickelungsgeschichte des amerikanischen Ackerbauwesens seit dem Jahre 1897 Revue passiren.—Später fand ihm zu Ehren ein Bankett statt, an welchem 400 theilnahmen.

Das Serum Dr. Friedmann's.

Washington, 13. März.—Im Hygienischen Laboratorium der Bundesgesundheits-Behörde dahier begann Dr. J. F. Anderson, Vorsitzender der von Generalarzt Blue ernannten Kommission, die Versuche mit dem Tuberkulose-Serum des Dr. Friedmann, das der Bundesregierung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurde. Die ersten Versuche sollen an Thieren vorgenommen werden, und wenn sie ein günstiges Resultat haben, soll das Mittel später an menschlichen Patienten versucht werden.

Verlangt—Ein tüchtiger deutscher Junge über 16 Jahre alt, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Junge muß sich in Begleitung seiner Eltern anmelden. Schlichting & Co., 1618 Harney Straße.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 717 südl. 16. Str. Tyler 1676.

Porfirio Diaz bleibt in Europa!

Nur bei einer Einmischung Amerika's wird er nach Mexiko zurückkehren.

Neapel, Italien, 13. März.—Ex-Präsident Diaz von Mexiko ist heute auf dem Dampfer „Adriatic" hier eingetroffen. Allem Anschein nach befindet er sich bei bester Gesundheit. Auf Befragen gab er zur Antwort, daß er nicht wieder nach Mexiko zurückkehren werde. Wörtlich sagte er: „Alle meine Anstrengungen sind darauf gerichtet, das Wohl meines Vaterlandes zu fördern. Nur in einem Falle würde ich mich aber denselben wieder zur Verfügung stellen und das würde sein, falls die Ver. Staaten von Nord-Amerika sich in die inneren Angelegenheiten Mexiko's einmischen würden. Dann werden alle Mexikaner ohne Unterschied die Waffen gegen Amerika erheben. Allerdings hat Ex-Präsident Taft mir die Versicherung gegeben, daß so etwas nie stattfinden werde, indessen, Niemand kann wissen, was uns die Zukunft bringen wird." Diaz wird sich hier zwei Tage aufhalten.

Gegen Suffr[illegible]tten.

Nottingham, Engl[illegible], 13. März.—Eine hier abgehaltene Suffragetten-Versammlung wurde durch einen feindseligen Pöbel auseinandergetrieben. Fräulein Annie Kenny und andere Frauenzimmer versuchten zu sprechen, konnten sich aber nicht verständlich machen. Die Fenster wurden eingeworfen, Flaggen herabgerissen und die Platform zerstört. Frl. Kenny und ihre Freunde wurden von der Polizei durch einen geheimen Ausgang ins Freie gebracht, damit sie der Wuth des Pöbels entgehen konnten.

Aus dem Staate Jowa.

Creston. Arthur Woodruff, der 16-jährige Sohn des Herrn Arthur Woodruff, ist dem elterlichen Hause entlaufen. Der Vater des Knaben hat eine Belohnung von $25 ausgesetzt, wer ihm den Aufenthalt seines Sohnes angeben kann. Der wanderlustige Knabe ist 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braunes Haar, helle Augen und helle Gesichtsfarbe.

Woodbine. Diese Stadt stimmte am Montag über Ausgabe von Bonds im Betrage von $8000 zur Errichtung eines Sewersystems. Auch sollen die Zufuhr der Wasserleitung eine Verlängerung erfahren.

Sac City. Olive und Elizabeth Fetter wurden auf dem Nachhauseweg von einem fremden Manne angehalten. Auf das Geschrei der beiden Mädchen kamen zwei Männer zur Hilfe herbeigeeilt, worauf der Kerl sofort Reisaus nahm.

Davenport. In den Silvis-Werkstätten fand ein zweites Krahnunglück statt, wobei ein Arbeiter durch einen herabstürzenden Krahn getödtet wurde. Etliche Tage zuvor fand ein ähnliches Unglück statt, wobei mehrere Arbeiter ihr Leben einbüßten.

Iowa City. Ernst Reasland wurde des Mordes freigesprochen durch die Jury, vor welcher er sich wegen Tödtung des Frank Alberhasky zu verantworten hatte. Reasland erwischte den Alberhasky am Weihnachtsabend als er im Begriff stand, dessen Hühnerstall zu plündern. Um sein Eigenthum zu schützen, nahm Reasland einen Knüppel und schlug auf den Dieb, der unter den Schlägen verendete.

Corning. Edwin L. Penland, ein junger Mann, der unter Anklage stand, ein Pferd gestohlen zu haben, wurde des Verbrechens überführt und zu fünf Jahren Gefängnisstafe verurtheilt. Er wurde nach Anamosa überführt.

Waterloo. Dr. Anna Longshore, die wegen einem Verbrechen gegen das „keimende Leben" vor Gericht stand und schuldig befunden wurde, verlangt einen neuen Prozeß, da einer der Geschworenen über den Fall mit anderen Personen sprach.

Cedar Rapids. Die Bürger der Stadt stimmten in einer Spezialwahl über eine Vorlage ab, wonach $50,000 in Bonds bewilligt werden soll zur Errichtung einer städtischen Beleuchtungsanlage. Am Vorabend der Wahl hat die Citizens Electric Co., die sich bisher gegen jede Preisermäßigung gesträubt hat, eine Ermäßigung ihrer Raten eintreten lassen, um die Wahl zu beeinflussen.

[illegible] Frau wur[illegible] Nacht beweine."

Dieser Schmer[illegible]

Methodistenprediger zum Tode verurtheilt.

Ueberlieferte drei seiner fünf Kinder den Flammen.

Fort Smith, Ark., 13. März.—Rev. Martin F. Capps, ein Methodistenprediger, wurde von der Jury des hiesigen Kreisgerichts schuldig befunden, drei seiner mutterlosen Kinder ermordet zu haben und zum Tode verurtheilt. Das Verdikt ließ den Angeklagten vollständig kalt. Aus dem Zeugenverhör ergab sich, daß der entmenschte Vater seine fünf Kinder in ein ölgetränktes altes Haus brachte, sie in ihren Betten fesselte und das Haus dann anzündete. Die 15-jährige Bertha und der 14-jährige Ellis warteten, bis die Flammen ihre Fesseln durchgebrannt hatten und vermochten sich, wenn auch schwere Brandwunden erleidend, zu retten. Das Mädchen sagte aus, daß ihr Vater in dem Augenblick das Zimmer verließ, als sie aus dem Schlafe erwachte.

Hutnadeln verpönt.

Boston, 13. März.—Damen, ob jung oder alt, die nach dem 7. April im Staate Massachusetts mit Hutnadeln angetroffen werden, deren Spitzen nicht irgendwie unschädlich gemacht sind, machen sich strafbar. Die Höchststrafe ist in dem soeben vom Gouverneur unterzeichneten Gesetz auf $100 festgesetzt. Die Maßnahme begegnete heftigem Widerstande und verursachte erregte Debatten.

Müssen sich impfen lassen.

Washington, 13. März.—Da zwei Angestellte in der Abtheilung des Kriegssekretärs an den Pocken erkrankt waren, befahl Kriegssekretär Garrison, daß sich sämmtliche Angestellte, etwa 1000 an der Zahl, impfen lassen oder den Dienst quittiren müssen. Der Kriegssekretär war der Erste, der sich diesem Befehl unterzog.

Besuchsreise König Alfonsos.

Paris, 13. März.—Es wurde hier angekündigt, daß König Alfonso von Spanien in kurzer Zeit dem Präsidenten Poincare einen Besuch abstatten und von hier nach London und Berlin gehen wird. Alfonsos Luftröhrenleiden hat sich wieder eingestellt, und man glaubt, daß eine neue Operation durch einen Spezialisten in Bordeaux stattfinden wird. Dieser Spezialist hat den König schon früher behandelt.

Die Schulvorlage

des Staatsverbandes Nebraska liegt jetzt dem Senat der Legislatur zur Berathung vor, Senator Shumway, Vorsitzer des Comites für Schulwesen hat sich gegen die Vorlage erklärt, wurde aber im Komite überstimmt, das die Vorlage auf den Kalender brachte. Sie wird jetzt wahrscheinlich innerhalb drei Tagen im Plenum besprochen werden, bevor dann die endgültige Annahme durch den Senat erfolgt, die jetzt kaum mehr im Zweifel steht. Die Herren Val. J. Peter, C. A. Sommer und John Mattes jr. vom Staatsverband haben gestern wieder energisch für die Vorlage bei den Staatssenatoren in Lincoln gearbeitet.

Al-Sar-Ben Beamtenwahl.

Die Al-Sar-Ben Gouverneure hielten am Mittwoch Abend im Omaha Klub ihre jährliche Beamtenwahl ab. Folgende Beamte wurden gewählt: Gouverneure E. Buckingham, A. D. Brandeis und W. L. Yetter; wiedergewählt wurden: C. H. Pickens, Präsident; E. Buckingham, Vice-Präsident; Joseph Barker, Schatzmeister; J. D. Weaver, Sekretär; Gus Renze, Kunstleiter.

Sekretär Weaver erklärte, daß das neue Jahr unter zufriedenstellenden Verhältnissen begonnen habe. Das ganze Grundeigenthum der Ritter sei schuldenfrei, und die Aussichten für das kommende Jahr seien niemals schöner gewesen. In nächster Zeit wird ein neuer Karnivalplatz gesucht werden, da der bisherige durch das geplante neue Hotel Ecke 18. und Douglas nicht mehr zur Verfügung steht.

Süd-Omaha.

Gestern wurde in den Viehhöfen der höchste Preis für Zuchtkälber erreicht. Zwei Bahnwagenladungen „Black Angus" brachten $8.65 per 100 Pfund. Der Käufer war Robert Taylor von Abbott, Nebr., und der Verkäufer Clay Robinson & Co. Der Preis für Zuchtvieh war noch nie so hoch. Es macht sich im ganzen Lande ein Mangel an Rindvieh bemerkbar.

[illegible]er zu allen Schandtaten [illegible] Trinkgeld wenig [illegible]

Deutsches Haus.

Kartenparthie des Damen-Kegel Club.

Die am Mittwoch Abend von den Mitgliedern des Damen Kegel Club arrangirte Kartenparthie war recht gut besucht, denn es wurde an 16 Tischen gespielt und zwar mit einer Ausdauer, die bewundernswerth war. Drei prächtige handgemalte Teller waren als Damenpreise ausgesetzt und drei große Damenpreise gewannen Frau Wilson, Frau Reimers und Frau Fred Hansen. Die Herrenpreise gewannen Frau Karl Rumohr, Frau G. [illegible]sen (sie übernahmen, da die Herren der Schöpfung nicht zahlreich genug vertreten waren, Herrenparthien) und Herr Ed. Heimbach. Die Trostpreise erhielten Frau E. Neumann und Frau Mathiessen (je eine Flasche Catsup). Nach dem Kartenspiel wurden Kaffee und Kuchen verabreicht und ein Stündchen getanzt.

Damen Gesang-Verein „Lyra."

Nächsten Sonntag veranstaltet der Damen Gesang-Verein „Lyra" ein großes Konzert, zu welchem ein vorzügliches Programm aufgestellt worden ist. Das Mozart-Orchester hat seine Mitwirkung zugesagt, auch wird die Märchenoper „Johannisnacht", die bei der ersten Aufführung einen so großen Erfolg aufzuweisen gehabt hat, auf vielseitiges Verlangen wiederholt werden. Das Programm nimmt um 4 Uhr Nachmittags seinen Anfang.

Erstes Gewitter der Saison.

Um Mitternacht entlud sich das erste diesjährige Gewitter über Omaha. Es war ungewöhnlich heftig für diese Jahreszeit, die Blitze folgten fast unmittelbar aufeinander und werden manchem Schläfer mit dem nachfolgenden Donner ein unheimliches Grauen verursacht haben. Der Regenfall war gleichfalls ziemlich stark, es fiel ungefähr ein Zoll. Dem Gewitter folgte eine Abkühlung von mehreren Graden.

Ein Blitzstrahl traf die Hochschule, aber das entstandene Feuer wurde gelöscht, ohne Schaden zu verursachen.

Die Bewohner des Hauses 534 Park Avenue wurden durch einen Blitzschlag auf die Straße getrieben, das Feuer war aber vor dem Eintreffen der Spritze gelöscht.

Ferner wurden noch vom Blitz getroffen: der Automobilschuppen 2318 Harney Straße, das Framehaus 33. und Farnam und ein anderes, 115 Nord 11. Straße. In keinem Falle wurde erheblicher Schaden verursacht. Die Telegraphen- und Telephonleitungen erlitten an vielen Stellen Störungen. Der Abfluß des Regenwassers war im Geschäftstheile ziemlich mangelhaft.

Der Spinal Mengitis erlegen.

Der 18-jährige David Peterson, 208 südliche 13. Straße wohnhaft, ist der Cerebro Spinal Mengitis erlegen. Dienstag wurde er von dem städtischen Gesundheits-Inspektor Connell, ohne daß dieser der Polizei Kenntniß von dem Fall gab, nach dem St. Josephs Hospital befördert, woselbst der Jüngling heute Vormittag seinem Leiden erlegen ist.

Arbeiter schwer verletzt.

Bei Abtragung eines Gebäudes 1214 Dodge Straße wurde der bejahrte Arbeiter W. F. Saunders unter einer einstürzenden Wand verschüttet. Erst nach längeren Bemühungen seiner Mitarbeiter gelang es, denselben unter den Trümmern hervorzuziehen. Beide Beine waren dem Unglücklichen gebrochen, auch erlitt er innerliche Verletzungen, die das Schlimmste befürchten lassen. Saunders wurde nach dem Hospital befördert.

Dinuzzo freigesprochen.

Der Italiener Philipp Dinuzzo, angeklagt, dazu beigetragen zu haben, daß Florence Lincoln vom Pfade der Tugend abwich, ist von den Geschworenen freigesprochen worden.

Erhielt $500 Schadenersatz.

Frau McGuire, welche Samuel Bell wegen Bruch des Eheversprechens verklagt hatte, wurden von den Geschworenen des Distriktsgerichts $500 zugesprochen.

Kaltes Wetter im Anzuge.

Der Wettermann Welsh kündet für heute Abend Regen und Schneeschauer am Freitag wird es [illegible] über das [illegible] schleichen. Hier ist's nur [illegible] zufälliges Gewerbe, di[illegible] lindern [illegible]

Nebraska Legislatur!

Frauenstimmrechts-Amendment abgelehnt.—Todesstrafe aufgehoben.—Baseball am Sonntag.

Lincoln, 13. März.—Gestern war einer der Haupttage in der Legislatur, denn das Schicksal dreier Bills wurde im Hause besiegelt. Senat File No. 28, die Baseball Bill, wurde angenommen; die Bill, wonach der Staatskonstitution ein Amendement zur Einführung des Frauenstimmrechts beigefügt werden soll, ging mit 51 gegen 49 Stimmen verloren. Haus Bill No. 160, welche die Abschaffung der Todesstrafe verfügt, wurde mit 57 gegen 42 Stimmen angenommen. Eine ungeheure Volksmenge hatte sich eingefunden; und da die Menschenmenge nicht auf der Gallerie Platz finden konnte, wurde ihr ein Theil des Sitzungssaales zur Verfügung gestellt.

Der Senat war heute arbeitsam wie die Bienen, denn innerhalb anderthalb Stunden entledigte er 25 Bills und nachdem sich die Senatoren durch einen Lunch gekräftigt hatten, wurden zehn weitere Bills erledigt. In der That, so stramm hat der Senat sich nun ans Werk gemacht, daß er von der Ernennung eines sogenannten Sifting Komites Abstand nehmen und alle Bills durchberathen wird. Nachstehende Bills wurden angenommen: Ein Kursus in den Staats-Normalschulen ist gleichbedeutend mit einem zweijährigen College Besuch; Widerruf des Gesetzes, wonach Counties für den Unterhalt ihrer Insassen des Irrenasyls bezahlen müssen; Autorisirt Distriktsrichter bei Erledigung von Schadenersatzansprüchen das Geld sofort zu kollektiren; Bei Nachweisung der Thatsache, daß bei Todesfällen von Versicherten Verschwörungen stattgefunden haben, um die Versicherungsgesellschaften zu betrügen, soll die Versicherungssumme nicht ausbezahlt werden; Lehranstalten soll das Recht gegeben werden, Schulden bis zum Werth des Eigenthums zu machen; Dem Staatsschulrath ist es gestattet, an Ortschaften Licht, Wasser und Heizung zu verkaufen; auswärtige Korporationen dürfen im Staate keinerlei Geschäfte thun, außer sie haben einen hier residirenden Stellvertreter, an welchen man sich gegebenen Falls schadlos halten kann; Eigenthum soll zum Vollwerth angegeben und zu einem Fünftel besteuert werden; Verhöre in Jugendgerichten sollen hinter verschlossenen Thüren stattfinden; Ernennung eines Geschworenen-Kommissärs; Polizeigerichtsclerks sind berechtigt, Eid abzunehmen und Verhaftsbefehle auszustellen; Erhöhung der Pension von Omaha Polizisten von $40 auf $50 per Monat; Bezahlung von Feuerwehrleuten in kleinen Städten; Pensionirung der Bibliothekare der Omaha Bibliothek; Errichtung von öffentlichen Markthäusern; Thierärzte sind gezwungen, alle drei Jahre Lizensen zu erlangen.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 13. März.

Rindvieh—Zufuhr 3000; Markt fest.

stark bis 10c höher.

Gute bis beste $8.25—8.75.

Mittelmäßige bis gute $8.00—8.20.

Gewöhnliche bis mittelmäßige $7.40—8.00.

Kühe und Heifers, fest.

Gute bis beste Heifers, $7.00—7.90.

Gute bis beste Kühe $6.75—7.00.

Mittelmäßige bis gute Kühe $5.75—6.75.

Gewöhnliche bis mittelmäßige, $4.50—5.75.

Stockers und Feeders, stark.

Gute bis beste $7.50—8.15.

Mittelmäßige bis beste $6.80—7.50.

Gewöhnliche bis mittelmäßige, $6.25—6.80.

Stock Heifers $5.00—7.00.

Kälber $6.25—9.25.

Bullen $5.50—6.50.

Schweine—Zufuhr 10,700; Markt 10 bis 15: höher; Durchschnittspreis $8.55—8.65; höchster Preis $8.70.

Schafe—Zufuhr 4,600; Markt 10 bis 15c höher.

Widder, gute bis beste $6.50—[illegible]

Künstler . . . ."

„I, wo denken Sie hin! Mein [illegible] Schwiegersoh[illegible] Por-